Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg

Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V.
Am Kanal 16-18, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 7 47 96 96
Telefax: 0331 / 7 47 96 25
E-Mail: info@fablf-brandenburg.de
Internet: www.fablf-brandenburg.de

Pressemitteilung

„Auf Hufen durch den Hutewald: Lebensräume durch große Graser“

Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg zum Besuch auf den Entwicklungsflächen einer Waldweide in Brandenburg

Rohrbeck, 02. Juli 2021. „Licht schafft Leben“, sagt *Karl-Ludwig Graf von Baudissin*, Forstwirt und Inhaber des Forstbetriebes Schönholz, und streift mit seiner Hand über die urwüchsige Weide. Dabei wirkt die aufgelassene Feuchtwiese an diesem heißen Nachmittag eher unscheinbar. Um die Artenvielfalt im Flora-Fauna-Habitat(FFH)-Gebiet „Rhinslake bei Rohrbeck“ im Landkreis Havelland zu erhalten, soll ein biotopübergreifendes Weidesystem in seinem Wald etabliert werden.

Auf der 14 Hektar großen Entwicklungsfläche wird bald eine kleine Herde bestehend aus seltenen Englischen Parkrindern und Konikpferden zu sehen sein. Die Aufgabe dieser robusten Nutztierrassen ist denkbar einfach: Sie sind dafür zuständig, die Vegetation kurzzuhalten, um ein Zuwachsen dieses Bereiches zu unterbinden. „Dadurch fällt mehr Licht auf den Waldboden. Besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten profitieren“, so *Graf Baudissin* weiter.

Max Jung, Vorsitzender des Naturschutz-Förderverein Döberitzer Heide e.V., beschäftigt sich mit landschaftspflegerischen Entwicklungskonzepten der Rhinslake. „Neu ist die Idee zur Biotoppflege im Wald mit Nutztieren nicht. Der Hutewald als historische Nebennutzung unserer Wälder war einst Bindeglied zwischen Forst- und Landwirtschaft“, betont *Jung*. Die Aufgabe dieser Waldnutzungsform, die hier durch die militärische Nutzung bedingt war und der unzureichende Wasserstand haben dazu geführt, dass der Bruchwald nur noch von geringfügigen Anteilen wertvoller Arten geprägt ist. „Durch Verbiss und Tritt der Weidetiere sollen nun hochwüchsige Vegetationsbestandteile wie Brennnesseln, Disteln und Grauweidengebüsche reduziert werden. Eine naturnahe Beweidung ermöglicht so die Wiederherstellung halboffener Waldstrukturen“, ergänzt *Graf Baudissin*.

„Unser gemeinsam formuliertes Ziel ist klar: Seltene und konkurrenzschwache Arten wie Eremit, Hirschkäfer und Wendehals, die nach der FFH-Richtlinie als besonders prioritär gelten, werden durch die Wiederherstellung des lichten Weidewaldes und der damit einhergehenden Strukturvielfalt gefördert“, erklärt *Jung*. Der verschwundene Sumpf-Engelwurz soll durch die Reduzierung verdämmender Vegetation wieder einen geeigneten Lebensraum finden. Im Wald des FFH-Gebietes Rhinslake werden die Tiere bald ganzjährig im Dienst am Boden und für die Artenvielfalt unterwegs sein. Dass das Naturschutzprojekt „Waldweidelandschaft Rhinslake“ vom Land nach der Verwaltungsvorschrift für Vertragsnaturschutz im Wald (vom November 2020) gefördert wird, ist begrüßenswert. „Die richtigen Rahmenbedingungen sind gesetzt. Ein Besuch im „Hutewald“ wird sich lohnen!“, so *Graf Baudissin* abschließend.

Familienbetriebe
Land und Forst
Brandenburg

Die Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben nicht nur Verantwortung für ihre land- und forstwirtschaftlichen Flächen, sondern auch für ihre Mitarbeiter und Familienmitglieder tragen. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung des ländlichen Raumes ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt
Antonia Bing
Stellvertretende Geschäftsführerin, Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V.
Tel.: 0331 7 47 96 96
info@fablf-brandenburg.de
www.fablf-brandenburg.de